

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 47

Entwicklung der Aufgaben und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden

Vorträge und Diskussionsbeiträge
der 39. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung
der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
1971



Duncker & Humblot · Berlin

**Entwicklung der Aufgaben und Ausgaben
von Bund, Ländern und Gemeinden**

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 47

Entwicklung der Aufgaben und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden

Vorträge und Diskussionsbeiträge
der 39. Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung
der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
1971



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Alle Rechte vorbehalten
© 1971 Duncker & Humblot, Berlin 41
Gedruckt 1971 bei Alb. Sayffaerth, Berlin 61
Printed in Germany

ISBN 3 428 02504 0

Inhalt

Vorwort	9
Aus der Begrüßungsansprache des Rektors, Prof. Dr. Franz Knöpfle, Speyer	11
Staatsminister Dr. <i>Hermann Eicher</i> , Mainz:	
Problematik der mehrjährigen Finanzplanung	15
Wiss. Ass. <i>Heinjo Schröder</i> , Speyer:	
Bericht über die Aussprache	33
Ministerialdirigent Dr. <i>Josef Kölbl</i> e, Bonn:	
Entwicklung der Bundesaufgaben und ihrer Finanzierung im Hinblick auf das Grundgesetz	41
Wiss. Ass. <i>Volker Heydt</i> , Speyer:	
Bericht über die Aussprache	76
Ministerialdirektor a. D. Prof. Dr. <i>Otto Barbarino</i> , München:	
Entfaltung der eigenen Angelegenheiten der Länder unter den Aspekten der Aufgabenbereiche und ihrer Finanzierung	81
Wiss. Ass. <i>Dirk Reimers</i> , Speyer:	
Bericht über die Aussprache	109
Landrat a. D. Dr. <i>Eberhard Laux</i> , Vorstandsmitglied Wirtschaftsberatung AG, Düsseldorf:	
Kommunale Aufgabenverbesserung	115
Wiss. Ass. Regierungsrat <i>Dietrich Bahls</i> , Speyer:	
Bericht über die Aussprache	135
Leitender Regierungsdirektor <i>Andreas Hansen</i> , Wiesbaden:	
Entwicklung der finanzstatistischen Gesamtübersicht	143

Wiss. Ass. Regierungsrat *Erwin Bauer*, Speyer:

Bericht über die Aussprache 166

Prof. Dr. Dr. *Erich Becker*, Speyer:

Auszug aus dem Schlußwort 173

Verzeichnis der Redner in den Aussprachen

1. Altmann	39	17. Herzog	79
2. Barbarino	112, 137, 138, 140	18. Heydt	79
3. Begemann	34	19. Holch	76
4. Benz	39, 167	20. Kisker	76, 78, 111
5. Böckmann	170, 171	21. Knöpfe	33, 34, 38, 40, 110, 136
6. Brenken	34	22. Köble	76, 78, 80, 109, 111
7. Bülck	109	23. Kübler	36
8. Denkmann	38	24. Laux	135, 136, 139, 140, 169
9. Dorenberg	111	25. Preß	135
10. Eicher	35, 36, 38, 39	26. Reinmüller	166
11. Faller	34	27. Roßkopf	37, 38
12. Fittschen	77, 111	28. Schaeder	169, 170, 172
13. Fritz	34, 76, 111, 138	29. Schieder	137, 139, 140
14. Gribach	34, 38	30. Schlömann	33
15. Guderjahn	36, 168	31. Schnur	135, 136, 138, 139, 140
16. Hansen	166, 169, 171		

Vorwort

Die 39. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer vom 31. März bis 2. April 1971 hat sich mit „*Entwicklung der Aufgaben und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden*“ befaßt. An der Tagung haben 345 Verwaltungsbeamte des höheren Dienstes aus dem Bundesgebiet und West-Berlin sowie Gäste aus der Schweiz und aus Österreich teilgenommen. Die großen Fachzeitschriften hatten Berichterstatter entsandt.

In Anknüpfung an das Vorbild der „Staatswissenschaftlichen Fortbildungskurse“ der Weimarer Epoche pflegt die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer seit ihrer Gründung ganz besonders auch den Kontakt mit der Verwaltungspraxis durch Fortbildungsveranstaltungen. Sie wollen die Teilnehmer auf Grund ihrer Erfahrung in der Verwaltungspraxis zu selbständiger Mitarbeit, Stellungnahme und Schlußfolgerung in wichtigen Fragen anregen. Der Schwerpunkt liegt auf der geistigen Zusammenarbeit bei der Erörterung von Fachproblemen, die wissenschaftlich und praktisch zugleich fundiert werden sollen.

Durch diese Publikation wird die Kenntnis der Vorträge und Diskussionen den Teilnehmern in Erinnerung gebracht, zugleich aber auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, um Anregungen zu geben und zu empfangen, die mit der Thematik im Zusammenhang stehen.

Während Aufgabenhäufung und Aufgabenvermehrung, besonders auch im Hinblick auf Planung und Durchführung, sowie die Schwierigkeiten ihrer Finanzierung vielseitige Erörterung finden, ist der Aufgabenbegriff umstritten, was insbesondere der Streit um die „öffentlichen Aufgaben“ und die „Staatsaufgaben“ veranschaulicht. Die Konzentration auf das funktionale Regierungs- und Verwaltungshandeln, dessen bessere Kennzeichnung noch entwicklungsbedürftig ist, scheint in letzter Zeit nur um vertiefte Einsichten in Organisationsfragen erweitert worden zu sein, was allerdings besonders wichtig ist. Dagegen fehlt es noch sehr an einer wissenschaftlichen Durchdringung der konkretisierten Ziele dieses Handelns und dieser Organisation, wovon der in der „Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung“ (Köln) aufgestellte Aufgabengliederungsplan (für Städte) eine große Ausnahme darstellt.

In der vorliegenden Veröffentlichung wird auf die Relation von Aufgaben und Ausgaben unter den verschiedenen Gesichtspunkten der Auf-

gaben- und Ausgabenverantwortung hingewiesen. Unzweifelhaft bedürfen diese Erörterungen sowohl unter staats- und verwaltungsrechtlichen Gesichtspunkten als auch im Hinblick auf Regierungs- und Verwaltungslehre mit politischen, wirtschaftlichen, soziologischen und erkenntnistheoretischen Bezügen weiterer Ergänzung. Vielleicht kann diese Publikation auch Anregungen vermitteln, die über das Ziel der Speyerer Fortbildungstagung hinausgehen.

Speyer, den 1. Juni 1971

Prof. Dr. Dr. Erich Becker

Aus der Begrüßungsansprache des Rektors

Als Rektor der Hochschule möchte ich Sie herzlich willkommen heißen und unserer Freude Ausdruck geben, daß Sie ihrer Einladung so zahlreich gefolgt sind. Der große Kreis sachkundiger Teilnehmer aus der aktiven Verwaltung, den Rechnungshöfen und der Judikative läßt erwarten, daß wir zu einem fruchtbaren Gedanken- und Erfahrungsaustausch kommen. Ich begrüße vor allem die Herren Vortragenden, denen ich für ihre Mitwirkung trotz ihrer vielfältigen anderweitigen Verpflichtungen danke, und die Gäste aus dem Ausland. Darf ich mich auch zu Ihrem Sprecher machen, wenn ich Herrn Kollegen Professor Dr. Dr. *Erich Becker*, in dessen bewährten Händen die Vorbereitung und wissenschaftliche Leitung unserer Tagung liegt, für seine Arbeit unseren Dank ausspreche.

Zum 39. Mal seit dem Jahre 1947 öffnet die Hochschule ihre Tore zu einer Staatswissenschaftlichen Fortbildungstagung. Sie versucht dadurch, ihren Auftrag zu erfüllen, die Verwaltungswissenschaften nicht nur in Ausbildung und Forschung, sondern auch auf dem Gebiet der Fortbildung der schon im Berufsleben stehenden Beamten zu pflegen. War die wissenschaftliche Kurztagung dieser Art bis zum letzten Jahr die einzige Form, in der sie sich dieser Aufgabe annahm, so ist nunmehr neben sie die sechswöchige Weiterbildung der höheren Beamten der Eingangsstufen auf der Grundlage des Rahmenplans der Innenminister vom Herbst 1968 getreten. Der erste 14-tägige Kursabschnitt führte in diesem Monat 26 junge Verwaltungsbeamte aus dem Bereich des Bundes, aller Länder und der Kommunen nach Speyer. Diese Fortbildung soll gegenständlich alle wesentlichen Gebiete des allgemeinen Berufswissens umfassen und allen Beamten zuteil werden. Demgegenüber geht es nach dem Gesamtkonzept der Hochschule für das Kontaktstudium bei den Kurztagungen darum, einem interessierten Kreis von Gästen aus allen Verwaltungsebenen, dessen Zusammensetzung mit dem Thema von Jahr zu Jahr wechselt, auf einem bestimmten Teilgebiet eine fachspezifische Weiterbildung zu ermöglichen, sei es, daß vorhandene Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht, sei es, daß neues Wissen oder Techniken für bestimmte Verwaltungsfunktionen vermittelt, sei es, daß offene Themen zur Diskussion gestellt werden. Bei der Auswahl der Gegenstände wird darauf geachtet, daß sie darstellungs- und diskussionsbedürftig sind und einen unmittelbaren Bezug zur Praxis haben.